



**AG.ZE zertifiziert**

**Kotlabor Schmid**

0664 13 23 576  
office@wurmtest.at

## Zeitgemäße selektive Entwurmung

Die selektive Entwurmung wurde ursprünglich für das Parasitencontrolling von Schafen entwickelt und aufs Pferd übertragen. Dies umfasste anfangs lediglich das Monitoring von Strongyliden mittels Eizählung (modifiziertes Mc Master Verfahren).

Für das Pferd wurden jedoch einige Erweiterungen notwendig und daraus entstand die ZSE. Diese umfasst die Kontrolle folgender Endoparasiten:

- Spulwurm (kombinierte Sedimentation/Flotation)
- Bandwurm (kombinierte Sedimentation/Flotation und mehrmalige Mc Master Untersuchung)
- Magendasseln und Oxyuren (Aufklärung und Beratung von Pferdebesitzern)
- Kontrolle auf Vorhandensein großer Strongyliden (Larvenanzucht)

**Zeitgemäße Entwurmung = sicher, fundiert, schonend, vorausschauend**

### Vorteile zeitgemäßer Entwurmung

- Anwendung von Entwurmungsmitteln nur bei Notwendigkeit
- Überprüfung auf Wirksamkeit der Entwurmung
- Verminderung von Resistenzbildung
- kontinuierliche Kontrolle des Endoparasitenstatus
- Reduzierung der Medikamentenbelastung innerhalb eines Bestandes um 70-80%
- Identifizierung der Hochoausscheider und gezielte Behandlung
- dauerhafte Senkung des Infektionsdruckes
- Anwendung der Entwurmungsmittel entsprechend der Arzneimittelverordnung
- Schutz der Gewässer und Kleinlebewesen durch weniger Entwurmungsmittel-Einsatz
- Sichere Identifikation der Parasiten einschließlich Bandwürmer!

### Nachteile strategischer Entwurmung

- Entwurmung ins Blinde ohne Kenntnis der vorhandenen Parasiten
- keine Kenntnis über die Resistenzlage der Wirkstoffe
- erhöhtes Risiko der Resistenzbildung
- viele unnötige Entwurmungen (>70%)
- unzureichende Entwurmung der Hochoausscheider
- Belastung der Böden und Gewässer mit Entwurmungsmitteln
- unnötige Gefährdung von MDR1-Träger-Hunden

# Richtlinien zur zeitgemäßen, selektiven Entwurmung (ZSE) bei Equiden

## 1. Anwendungsbereich

Die selektive Entwurmung (ZSE) gilt für erwachsene, gesunde Pferde.  
Bei Jungtieren und Mutterstuten wird die ZSE in angepasster Form durchgeführt.

## 2. Entscheidungsgrundlage der Behandlung

Behandlungsentscheidungen werden auf Basis:

kontinuierlicher Diagnostik,  
Analyse der Haltungsform und  
Beurteilung des Hygienemanagements getroffen.

**Es gilt das Prinzip: Diagnostik vor Therapie.**

## 3. Behandlungsziele

Je nach Bestandssituation sollen folgende Ziele erreicht werden:

**Verhinderung** der Einschleppung neuer Wurmarten.  
**Reduktion** des Infektionsdrucks innerhalb des Bestandes.  
**Eliminierung** bestimmter Wurmarten.  
**Erkennen und Eindämmen** von Resistenzentwicklungen.

## 4. Behandlungskriterien

### a) Selektive Behandlung (nach Schwellenwerten)

Kleine Strongyliden: ab 200 EpG (Eier pro Gramm Kot).

### b) Behandlung bei positivem Nachweis

Spulwurm  
Bandwurm  
Große Strongyliden  
Oxyuren  
Lungenwürmer  
Leberegel  
Magendasseln

### c) Behandlung bei klinischen Symptomen und hoher Eizahl

Zwergfadenwürmer

## 5. Kontinuierliche Diagnostik (Beprobung und Sichtnachweis)

Beginn der Untersuchung: optimalerweise im März, aber ganzjährig möglich.

### 1. Jahr:

- 1x Screeningprobe
- 4x McMaster-Methode
- 1x Larvenanzucht (bei Bedarf)

### 2. Jahr:

Anpassung der Probenhäufigkeit je nach Befunden, Kategorisierung der Pferde in Gering-, schwankende und Hochausscheider:

- a. Keine Behandlungen im 1. Jahr (=Geringausscheider): Reduktion auf 3 Proben
- b. 1-3 Behandlungen im 1. Jahr (=schwankender Ausscheider): weiterhin 4 Proben/Jahr
- c. 4 Behandlungen im 1. Jahr: (=Hochausscheider) → kontinuierliche Behandlung erforderlich.

### 3. Jahr:

Bei Geringausscheidern (keine Behandlungen nötig) weitere Reduktion der Probenhäufigkeit möglich, jedoch minimum 2 Proben im Jahr.

**Die Probenhäufigkeit wird pro Pferd reduziert, nicht für den gesamten Stall.**

## 6. Überprüfung der Behandlungswirksamkeit

- Strongyliden & Spulwürmer: Kontrolle mittels Wirksamkeitsproben.
- Oxyuren: Kontrolle durch Sichtung von Eischnüren oder adulten Würmern.

## 7. Besondere Hinweise zur Wirkstoffwahl

Moxidectin wird als **Reserve-Anthelminthikum** nur bei besonderen Indikationen eingesetzt.

## 8. Parasitologische Quarantäne bei Neuzugängen

Jedes neue Pferd im Bestand unterliegt einer **parasitologischen Quarantäne**, um eine Einschleppung von Parasiten zu verhindern.

## 9. Dokumentation

Alle erhobenen Daten und Befunde werden **nachvollziehbar dokumentiert**.

Bei korrekter Durchführung der ZSE, reduziert sich der Infektionsdruck, sodass im Idealfall immer weniger Pferde entwurmt werden müssen.

Mehr Infos findest du im [Buch „Da ist der Wurm drin“](#), in unserem [Handbuch 2.0 \(pdf-Datei\)](#) und in unserer [Info „Ist die ZSE sicher?“](#).